



LEBENSZEICHEN

GEMEINDEBRIEF DER EV. KIRCHENGEMEINDE VOERDE IN ENNEPETAL

29. Jahrgang – Nr. 113 – Herbst 2026



Befiehl dem HERRN deine Wege

Psalm 37, Vers 5



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
mit großer Dankbarkeit schaue ich auf unser Fest zum 800-jährigen Jubiläum des Kirchspiels Voerde zurück. Viele dankbare und begeisterte Rückmeldungen haben uns erreicht. Dieses Fest wäre nicht möglich gewesen, hätten nicht Mitarbeitende und viele, viele Ehrenamtliche aus der Gemeinde und auch aus der katholischen Kirchengemeinde mitgedacht und mitgeholfen. Stellvertretend seien die über 40 Bäckerinnen und Bäcker genannt, die für ein so großes Küchenbuffet gesorgt haben.

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern! Auf den Seiten 4 – 6 finden Sie einen Rückblick und Bilder vom Fest! Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Blättern und Lesen!!

Ihr Pfarrer Armin Kunze

Inhalt

Auf ein Wort	3	Gottesdienste	20
800 Jahre Voerde	4	Rund um die Gottesdienste	22
Kurdische Vielfalt	8	Studienfahrt nach Siebenbürgen	24
Demenz-Gottesdienst	9	Kinderbibelwoche	27
Nacht der Offenen Kirchen	10	Pfarrbezirk Altenvoerde	28
Tauernden begegnen	11	Aus dem Gemeindeleben	32
Kindergärten	12	Freud und Leid	36
Jugendarbeit	14	Wir sind für Sie da	38
Gruppen und Kreise	16		

Impressum „Lebenszeichen“

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Voerde

Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Armin Kunze, Tel.: 3514, Milsper Str. 3, Ennepetal

Redaktion: A. Kunze, A. Schulte

Layout: Robert Hagenow

Fotos, die nicht urheberrechtlich gekennzeichnet sind, entstammen dem Archiv der Redaktion.

Auflage: 4650 Stck.

Druckerei: Nicole Schüller, Schalksmühle

Einzahlung mit Verw.-zweck: IBAN: DE67 3506 0190 2001 2730 20, BIC: GENODE1DKD.

Spenden: IBAN: DE52 4545 0050 0001 0026 33, BIC: WELADED1GEV.

Sonderkonto Kirchgeld: IBAN: DE02 4545 0050 0001 7462 62, BIC: WELADED1GEV.

Johannesstiftung: DE76 4545 0050 0001 7534 66, BIC: WELADED1GEV.



Auf ein Wort



Liebe Leserinnen und Leser,
vielleicht kennen Sie diesen Werbespot, wo sich 2 alte Freunde wiedertreffen und der eine sofort anfängt zu prahlen: „Mein Haus, mein Boot, mein Auto...“ Stolz zeigt er Bilder, während der andere irritiert wirkt.

Mir kommt ein Lied in den Sinn: „*All die Fülle ist in dir, o Herr. Und alle Schönheit kommt von dir, o Gott. Quelle des Lebens, lebendiges Wasser. Halleluja.*“

Immer und immer wieder habe ich dieses Lied von Jugend auf bis heute in Jugendstunden und Gottesdiensten gesungen.

Aber, so frage ich mich beim Schreiben: Inwieweit ist der Inhalt wirklich in die Tiefe meines Herzens vorgedrungen? Und inwieweit war es vielleicht immer nur die schöne Melodie, die mich emotional angesprochen hat?

Jesus Christus spricht: (Monatsspruch August aus Joh 10,10):

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben (Einheitsübersetzung) Luther übersetzt: „...damit sie volle Genüge haben“. Die Basisbibel textet: „...Leben im Überfluss“.

Wenn mich in diesen Tagen in unserer Gesellschaft etwas nervt, dann ist es die wachsende Unzufriedenheit, die ich vermehrt wahrnehme. Und das, obwohl wir doch scheinbar alles haben können, was wir zum Leben brauchen.

Aber irgendwie scheint das für viele nicht genug zu sein. Immer mehr wollen sie/wir haben. Ja ich bin geneigt zu sagen: Je

mehr wir schon haben, desto mehr bekomme ich das Gefühl, dass wir trotzdem den Hals nicht vollkriegen können. Und es beschleicht mich das Gefühl, dass dieses Immer-Mehr-Haben-Wollen und Immer-Unzufriedener-Werden, etwas mit der inneren Leere in unserer Seele zu tun hat. Dass wir uns im tiefsten Inneren nach etwas ganz anderem seh-

nen, was alle materiellen Güter und Geld nicht geben können, nämlich dass wir uns sehnen nach wirklich erfülltem, sinnvollen, sinnerfüllten Leben. Ein Leben im Vertrauen auf Gott, jenseits von Geld und materiellen Gütern, die ja doch nur eine scheinbare Erfüllung in sich bergen.

Und ich spüre auch, dass es bei wirklicher Fülle, wie Jesus sie meint, genau um dieses sinnerfüllte Leben im Vertrauen auf - und Leben mit Gott geht. Im Sinne von 2. Kor 12, 10 („*Lass dir an meiner Gnade genügen...*“) beinhaltet das darüber hinaus die frohmachende Zusage: Unser Leben ist schon an sich wertvoll, und es hat Sinn, Tiefe, Wert und Fülle schon an sich dadurch, dass wir im Glauben Kinder Gottes sind, egal wie viel wir besitzen, egal, was wir zu leisten im Stande sind.

Das hat einen unschätzbaren, unvergänglichen Wert.

Pfr. Gerald Becker



800 Jahre Voerde: Ein Fest, das Geschichte lebendig werden ließ

Als sich am Sonntag rund 350 Menschen in der Johanneskirche versammelten und anschließend an einer langen Kaffeetafel auf dem Kirchplatz weiterfeierten, wurde deutlich: 800 Jahre Kirchengeschichte sind weit mehr als eine beeindruckende Zahl. Sie erzählen von Generationen von Menschen, die in Voerde geglaubt, gehofft, gefeiert und getrauert haben – und von einer Gemeinde, die bis heute lebendig ist. Mit einem dreitägigen Fest vom 26. bis 28. Juni feierte die Evangelische Kirchengemeinde Voerde das 800-jährige Bestehen ihres Kirchspiels. Rund 700 Besucherinnen und Besucher kamen an den drei Tagen zusammen. Was sie erlebten, war weit mehr als ein Jubiläum: Es war ein Fest der Begegnung, der Erinnerungen und der Zuversicht. Den Auftakt machte am Freitagabend ein stimmungsvoller Open-Air-Abend auf dem Kirchplatz. Bürgermeisterin Imke Heymann und Superintendent Andreas Schulte vom Evangelischen Kirchenkreis Schwelm eröff-

neten die Feierlichkeiten mit ihren Grußworten. Musikalisch begleitet wurde der Abend von der Band Flotter 3er, die mit Livemusik den passenden Rahmen für einen gelungenen Auftakt schuf. Viele Gäste nutzten den lauen Sommerabend, um miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam auf das bevorstehende Festwochenende anzustoßen.

Am Samstag gehörte das Gelände rund um die Johanneskirche ganz den Menschen. Familien, Nachbarinnen und Nachbarn, Vereine und Gemeindeglieder kamen miteinander ins Gespräch. Kinder spielten, Ehrenamtliche sorgten an vielen Stellen für einen reibungslosen Ablauf, und überall war zu spüren, dass dieses Jubiläum von zahlreichen Menschen mit großem Engagement vorbereitet und getragen worden war. Seinen Höhepunkt fand das Fest am Sonntag im Festgottesdienst. Die Johanneskirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Gemeindepfarrer Armin Kunze erinnerte

darán, weshalb dieser Ort seit Jahrhunderten für viele Menschen weit mehr ist als ein Gebäude.

“Über Jahrhunderte haben Menschen diesen Ort lieb gewonnen, weil das das Haus Gottes war und ist. Sie haben sich hier getroffen im Namen Gottes, haben gefeiert, miteinander getrauert und das Leben gestaltet.”

Ein besonders liebevoller Moment entstand durch zwei kleine Mäuse. Bianca Herberg, Vorsitzende des Vereins Voerderleben e. V., hatte der Gemeinde die Figuren Selma und Friedrich geschenkt. Die beiden stammen aus ihren Geschichten über das Dorfleben, die sie regelmäßig bei den Voerder Adventsfenstern erzählt. Im Gottesdienst griff Armin Kunze die Idee auf und begrüßte die beiden neuen “Kirchenmäuse” mit einem Schmunzeln: “Ist doch wunderbar, dass sogar die Mäuse zu uns kommen und sagen: Hier ist unsere Heimat.” Die kleine Episode brachte viele zum Lächeln – und brachte zugleich auf den Punkt, was das Jubiläum immer wieder sichtbar machte: Für viele Menschen ist die Kirche in Voerde seit Generationen ein Stück Heimat.

Die Festpredigt hielt der frühere Voerder

Gemeindepfarrer André Ost, heute Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Tecklenburg. Seine Rückkehr an den Ort seiner ersten Pfarrstelle war spürbar von persönlichen Erinnerungen geprägt.

“Die erste Pfarrstelle, die man hatte, die ist wie die erste Liebe – die behält man warm im Herzen”, sagte Ost.

Er erinnerte zugleich daran, dass das geplante 775-jährige Jubiläum im Jahr 2001 wegen der Terroranschläge vom 11. September abgesagt werden musste. Umso größer sei die Freude gewesen, nun 25 Jahre später das runde Jubiläum gemeinsam feiern zu können.

Mit einem Augenzwinkern erzählte er auch von der ersten urkundlichen Erwähnung des Kirchspiels Voerde. Diese steht im Zusammenhang mit dem Mord an Erzbischof Engelbert von Köln im Jahr 1225. “Im Grunde ist die große Kaffeetafel nachher so etwas wie ein Krimidinner”, bemerkte Ost und sorgte damit für heitere Gesichter.

Doch seine Predigt blieb nicht beim Blick zurück stehen. “Wir sollten nicht dem hinterhertrauern, was einmal gewesen ist oder was sich wandeln muss”, sagte er. “Wir sollten dem Vertrauen schenken, was bleibt.”

Auch Armin Kunze richtete den Blick nach vorne. Im Gebet erinnerte er an die vielen Generationen, die diese Gemeinde getragen haben – in Zeiten des Friedens ebenso wie in Zeiten von Krieg, Not und Hoffnung. Zugleich bat er Gott darum, seine Gemeinde auch in Zukunft zu begleiten, den Dienst aller Mitarbeitenden zu segnen und den Glauben an die kommenden Generationen weiterzugeben.

Vielleicht war genau das die eigentliche Botschaft dieses Wochenendes. Acht Jahrhunderte sind kein Grund, stehen zu





bleiben. Sie sind Anlass, dankbar zurückzublicken und zugleich mutig nach vorne zu gehen. Denn Kirche lebt nicht von ihren Mauern oder ihrer Geschichte allein. Sie lebt von den Menschen, die sie mit ihrem Glauben, ihrer Zeit und ihrem Engagement Tag für Tag gestalten.

So endete das Jubiläumsfest nicht mit einem Schlusspunkt, sondern mit einem

Doppelpunkt. Die Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Vörde wird weitergeschrieben – in Gottesdiensten und Gemeindefesten, in Gesprächen nach dem Gottesdienst, in der Arbeit unzähliger Ehrenamtlicher und überall dort, wo Menschen sagen können: Hier bin ich zuhause.

Pfr. Daniel Jung



Monatsspruch September 2026

**Besser eine Hand voll mit Ruhe als
beide Fäuste voll mit Mühe und
Haschen nach Wind.**

Prediger 4,6



„Kurdische Vielfalt – mitten unter uns“ 9.10.2026

Die Geflüchteteninitiative unter dem Dach der Evangelischen Kirchengemeinde Ennepetal-Voerde, der „Soli-Flüchtlingsfonds Ennepetal“ (SFF), veranstaltet am Freitag, den 9. Okt., von 17.00 – 22.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Ennepetal-Voerde ein Fest unter dem Motto „**Kurdische Vielfalt – mitten unter uns**“.

Seit vielen Jahren leben viele Kurdinnen und Kurden bei uns in Ennepetal. Sie sind zumeist bestens integriert, haben Arbeitsplätze oder sind in Ausbildung und engagieren sich ehrenamtlich – auch im SFF. Zuvor sind sie aus ihren Herkunftsländern emigriert bzw. geflohen (Türkei, Iran, Irak, Syrien), wo sie eine unterdrückte und zum Teil verfolgte Minderheit waren. Zusammen mit vielen kurdischen Familien aus Ennepetal und den Freunden und Freundinnen des SFF soll das Fest die vielfältige kurdische Kultur abbilden: Musikdarbietungen und Tanz (auch zum Mitmachen!), typische Trachten, kulinarisch durch kurdische Speisen machen das Fest zu einem Erlebnis. Dazu gibt es auch kurze Infos über die Geschichte, Kultur und die aktuelle politische Situation der Kurden/innen. Für Kinder bis zum 13. Lebensjahr wird parallel ein Kinderprogramm angeboten. Dieses Fest ist Teil der jährlichen Veranstaltungsreihe „**Woche der Vielfalt**“ des Kommunalen Integrationszentrums des Ennepe-Ruhr-Kreises, die vom 1. bis zum 10. Oktober unter dem Motto „**Liberté, Egalité, Diversité!**“ stattfindet.



Herzliche Einladung vom „Soli-Flüchtlingsfonds Ennepetal“
zu diesem Fest im Evang. Gemeindezentrum Ennepetal- Voerde.

Um das Fest besser vorbereiten zu können, bitten wir um eine Anmeldung mit Angabe der Personenzahl bis zum 1. Oktober: telefonisch: 02333 - 2977 (Gemeindebüro, Mo. bis Do. 9.00 - 12.00 Uhr) oder per Mail an m.c.steffens@t-online.de.

Einladung zum Demenzgottesdienst

unter der Leitung von Pfarrer
Armin Kunze

ES LADEN EIN:
PFARRER ARMIN KUNZE UND
SIMON KLING PFLEGEBERATUNG DER STADT ENNEPETAL

24. September, 15:00 Uhr
in der Johanneskirche
Milsper Str. 3
58256 Ennepetal

15.00 Uhr Gottesdienst
15:30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken
im Gemeindehaus Voerde

Um Anmeldung wird gebeten unter 02333 9791230
skling@ennepetal.de





Am Ende dieses Jahres soll es wieder eine „Nacht der Offenen Kirchen“ in Ennepetal geben.

Der Arbeitskreis Christlicher Kirchen in Ennepetal (ACK) hat dieses Konzept von der Westfälischen Landeskirche übernommen.

Es bietet die Möglichkeit, verschiedene Gotteshäuser in unserer Stadt mit einem vielfältigen Programm näher kennen zu lernen. Denn nur selten kommt man dazu, „fremde“ Kirchen außerhalb der eigenen Heimatgemeinde zu besuchen. Dazu bietet die „Nacht der Offenen Kirchen“ eine gute Gelegenheit. Das besondere Flair ergibt sich dadurch, dass die Besuche in der Abendzeit erfolgen.

Wie in den vergangenen Jahren finden die Veranstaltungen in den jeweiligen Kirchen nicht parallel, sondern nacheinander statt, und zwar so, dass man die Kirchen zu Fuß erreichen kann. Man kann aber natürlich auch nur einzelne Veranstaltungen besuchen. Der besondere Reiz freilich liegt darin, gemeinsam durch den Abend von Kirche zu Kirche unterwegs zu sein.

Die „Nacht der Offenen Kirchen“ wird am Freitag, den 20. November 2026 stattfinden. Sie beginnt in der Johanneskirche in Voerde und endet in der Evangelischen Kirche in Milspe.

Geplant sind u.a., Konzerte, Lichteraktionen und vieles mehr. Auch eine Verpflegungsstation wird es geben.

Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.

Genauere Informationen folgen noch!

für den ACK Ennepetal
Pfr. Andreas Schulte

Monatsspruch Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht
wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!**

Galater 5,1

Trauernden begegnen

Ein Mutmachseminar

Am 14. November 2026 von 14.30 - 18.30 Uhr

Gemeindezentrum Milspe
Kirchstr. 44 58256 Ennepetal

SEMINARLEITUNG:

UTA LOGEMANN
Diakonin, Hospiz-Koordinatorin, Haus am Steinnocken

ANKE URBAN-DORNHOFF
Diakonin, Pastoralteam KG Milspe-Rüggeberg,
Seelsorgerin

**Herzliche
Einladung**

Anmeldung bei Anke Urban-Dornhoff:
Tel: 02333 - 833514 oder
Mail: anke.urban-dornhoff@ekvw.de



„Du bist stark“

Abschiedsgottesdienst für die Vorschulkinder und Anke Radatz

Unter dem Thema „Du bist stark“ feierten wir einen besonderen Abschiedsgottesdienst für unsere Vorschulkinder und für Anke. Mit dem Lied „Schön, dass du da bist“ wurden die Kinder, ihre Familien, Mitarbeitende und Gäste herzlich begrüßt.

Im Mittelpunkt stand Psalm 121: „Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Diese Zusage begleitete die Feier und erinnerte daran, dass Gott unsere Wege behütet – beim Abschied, beim Neubeginn und auf allem, was vor uns liegt.



Mit dem Lied „Du bist hier, hier bei mir“ wurde spürbar: Wir sind nicht allein. In einem Rollenspiel zur Sturmstillung zeigten die Kinder eindrücklich, wie Jesus auch in stürmischen Zeiten Halt schenkt und Vertrauen möglich macht.

Ein besonders bewegender Moment war die Segnung der Vorschulkinder. Für sie beginnt nach der Kindergartenzeit ein neuer Lebensabschnitt. Gestärkt und gesegnet

dürfen sie ihren Weg in die Schule gehen. Passend dazu erklang das Lied „Ich bin schon groß, ich komm bald in die Schule“.

Auch das Lied „Immer wieder gibst du mir neue Kraft“ hatte die Vorschulkinder und Mitarbeitenden in den letzten Wochen begleitet und war zu einem echten Ohrwurm geworden. Die Kinder sangen es aus vollem Herzen und machten damit noch einmal hörbar, worum es in diesem Gottesdienst ging: um Mut, Vertrauen und Gottes stärkende Nähe.

Auch Anke wurde in diesem Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Über viele Jahre hinweg war sie mit viel Herz, Engagement und Glauben für den Kindergarten da. Dafür wurde ihr herzlich gedankt, und für ihren neuen Lebensabschnitt bekam sie Gottes Segen und viele gute Wünsche mit auf den Weg.

Eine Präsentation, die eine Mutter aus dem Elternbeirat erstellt hatte, erinnerte an viele Jahre Kindergartenzeit, an gemeinsame Erlebnisse und an die Kinder, Familien und Mitarbeitenden, die Anke auf ihrem Weg begleitet hat. Dabei wurde sichtbar, wie viele Spuren sie hinterlässt.

Familien, Mitarbeitende und Gäste sagten auf ihre Weise Danke und gaben den Vorschulkindern und Anke viele gute Wünsche mit auf den Weg. Dabei war zu spüren: Abschiednehmen ist nicht leicht, aber die vielen schönen Erinnerungen, die Verbundenheit miteinander und Gottes Zusage geben Halt.



So wurde der Gottesdienst zu einer schönen Feier mit viel Musik, Erinnerungen, Segen und Dankbarkeit. Er machte Mut für die Abschiede, die an diesem Tag gefeiert wurden, und gab Zuversicht für alles, was nun vor den Vorschulkindern und Anke liegt.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle herzlich ins Gemeindehaus eingeladen, um bei einem gemeinsamen Essen den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

Nelli Müller

Familienzentrum Sterntaler.

Unser aller Leben ist geprägt von Neuanfängen, Übergängen und Veränderungen. Und so ist es auch bei uns im Familienzentrum Sterntaler.

Viele Kinder starten bei uns in der Schneckenkengruppe zum Teil im Alter von erst 8 Monaten. In dieser Gruppe können die Kinder bis zum dritten Lebensjahr bleiben. Dann findet der erste Übergang in eine der beiden größeren Gruppen statt. Manche Schneckenkinder wechseln schon mit 2 Jahren in die Bärengruppe, andere wechseln mit 3 Jahren in die Hasengruppe. In beiden Gruppen sind die Kinder erstmal wieder die Kleinen, integrieren sich und passen sich an. Sie lernen neue Spielpartner und Bezugspersonen kennen.

Der nächste Schritt ist oft das „Trockenwerden“ Ein Übergang, der bei einigen schnell, bei anderen etwas länger dauert. Da nicht jedes Kind von Anfang an eine Tagesbetreuung hat, kommt für einige Kinder die Betreuung über den Mittag mit Mittagessen und Schlafen hinzu.

Im letzten Kindergartenjahr wird es dann nochmal ganz spannend, weil die Kinder

nun die Vorschulkinder sind. Die Vorschulkinder fühlen sich schon als etwas in Besonderes unserer Einrichtung, weil sie die ältesten sind und auch ein besonderes Vorschulprogramm erleben.

Der letzte Übergang bedeutet dann Abschied und Start in die Schule.

Für die Kinder, aber auch für uns jedes Jahr immer wieder ein rührender Übergang, weil wir teilweise bis zu 6 Jahre miteinander „gelebt“ haben.

Wir versuchen alle Übergänge gut zu begleiten, indem wir den Kindern Zeit zur Gewöhnung geben, langsam Schritt für Schritt gehen und immer für sie da sind.

Dies unterstützen natürlich Elterngespräche und viele Reflexionen.

Wir wünschen Ihnen für Ihre persönlichen Übergänge gute Menschen, die Sie begleiten.

Katja Berkholz

Unser Sommer in Schweden



Abende am Lagerfeuer mit selbstgemachtem Stockbrot, guten Gesprächen und viel Lachen.

Neben all den Erlebnissen war uns auch die gemeinsame Zeit mit Gott wichtig. In täglichen Impulsen und Gottesdiensten haben wir darüber nachgedacht, was uns trägt, wie wichtig Gemeinschaft ist und wie wir respektvoll miteinander umgehen können. Es war schön zu erleben, wie offen sich die Jugendlichen auf diese Zeiten eingelassen und ihre Gedanken miteinander geteilt haben.



Zwei Wochen Schweden liegen hinter uns – und wir blicken dankbar auf eine wunderbare Zeit mit 21 Jugendlichen zurück. Zwischen See, Wald und der beeindruckenden Natur durften wir viele unvergessliche Momente erleben, gemeinsam lachen, Neues ausprobieren und als Gruppe immer weiter zusammenwachsen.

Den Alltag haben wir gemeinsam gestaltet: Wir haben zusammen gekocht, gegessen und aufgeräumt. Bei Kanutouren, Ausflügen, beim Schwimmen im See oder beim Entspannen in der Sauna kam der Spaß nie zu kurz. Besonders schön waren die

Am Ende bleiben viele schöne Erinnerungen, neue Freundschaften und die Dankbarkeit für eine Freizeit, in der Gemeinschaft nicht nur ein Wort war, sondern jeden Tag gelebt wurde. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diese besondere Zeit möglich gemacht und begleitet haben. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Sommerfreizeit!

Yvonne Tüttelmann

An(ge)dacht-Gottesdienst –

Alltag trifft Urlaub

Am 5. Juli durften wir wieder einen besonderen An(ge)dacht-Gottesdienst miteinander feiern. Unter dem Thema „Spannungsfeld Alltag – Urlaub“ nahmen uns unsere Jugendlichen mit auf eine abwechslungsreiche und nachdenkliche Reise. Mit viel Kreativität, Humor und Tiefgang machten sie deutlich, wie unterschiedlich sich unser Alltag und die Sehnsucht nach Erholung anfühlen – und dass Gott uns in beiden Lebenssituationen begleitet.

Ein großes Dankeschön gilt dem gesamten Team der Jugendlichen, das den Gottesdienst mit viel Engagement vorbereitet

und gestaltet hat. Es war beeindruckend zu sehen, mit wie viel Herzblut, Ideen und Einsatz sie dieses Thema auf die Bühne und in den Gottesdienst gebracht haben und lecker war es auch. Vielen Dank für euren großartigen Dienst!

Wer den Gottesdienst verpasst hat oder gerne wieder dabei sein möchte, ist herzlich zum nächsten An(ge)dacht-Gottesdienst am Samstag, 27. September, um 11.00 Uhr eingeladen. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

Yvonne Tüttelmann





Gruppen und Kreise

G = Gemeindezentrum Voerde · M = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
TE = Turnhalle Effeyschule · J = Jugendheim Altenvoerde
w = wöchentlich · z = alle 2 Wochen · m = monatlich · n.v. = nach Vereinbarung

Für Musikfreunde

Johanneskantorei Gemeindezentrum Voerde
Montag – wöchentlich 20.00 Uhr *Monika Wendt* ☎ 4034470
Posaunenchor Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
Montag – wöchentlich 19.30 Uhr *Udo Hagemeier* ☎ 74803

Für Aktive aller Art

Gemeindetreff Voerde nach Vereinbarung
nach Vereinbarung *Horst Winkel* ☎ 0172/9645433 · *Jörgen Steinbrink* ☎ 0160/97870390
Line-Dance Gemeindezentrum Voerde
Mittwoch – monatlich 11.00 Uhr *Ulrike Winkel* ☎ 913207
CVJM-Volleyball Turnhalle Effeyschule
Mittwoch – monatlich 20.00 Uhr *Jürgen Heinrich* ☎ 0151/42667049
Bastelkreis Gemeindezentrum Voerde
Dienstag – alle 2 Wochen *Sabine Kubitz* ☎ 88421
Handarbeitskreis Gemeindezentrum Voerde
Dienstag – alle 2 Wochen 10.00 Uhr *Angelika Rudolfs* ☎ 0160/98161310
Nähkreis „Zum Nadelöhr“ Jugendheim Altenvoerde
Dienstag – alle 2 Wochen 19.30 Uhr *Irmgard Bau* ☎ 2298 · *Martina Klinge* ☎ 88738

Bibel- und Gebetskreise

Taize-Gebet Gemeindezentrum Voerde
Freitag – 25.9 · 27.11. 18.00 Uhr *Michael Steffens* ☎ 73458
Gebetskreis Gemeindezentrum Voerde
1. Mittwoch im Monat *Brigitte Ruoff* ☎ 602167
Altenvoerder Bibelkreis Martin-Luther-Kirche Altenvoerde, (mittwochs 19.00 Uhr):
02.09. · 21.10. · 10.11. (Di.)
Andreas Schulte ☎ 2217
Hauskreis Altenvoerde
Donnerstag – alle 2 Wochen 19.30 Uhr *Gerson Wieberneit* ☎ 910322
CVJM „Live“ Jugendheim Altenvoerde
Donnerstag – alle 2 Wochen 19.30 Uhr *Hans-Peter Lissel* ☎ 616230



Gruppen und Kreise

G = Gemeindezentrum Voerde · M = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
TE = Turnhalle Effeyschule · J = Jugendheim Altenvoerde
w = wöchentlich · z = alle 2 Wochen · m = monatlich · n.v. = nach Vereinbarung

Für Frauen

Frauenkreis „Pömps“ Gemeindezentrum Voerde
Donnerstag – alle 2 Wochen (*ungerade Woche*) 19.30 Uhr *Marion Landwehr* ☎ 6029244
Frauenabendkreis Gemeindezentrum Voerde
Donnerstag – alle 2 Wochen (*ungerade Woche*) 15.00 Uhr *Ute Hidde* ☎ 2977
Frauentreff Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
Dienstag – alle 2 Wochen (*ungerade Woche*) 20.00 Uhr *Martina Hagemeier* ☎ 74803
Frauenkreis Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
Mittwoch – alle 2 Wochen 15.00 Uhr *Edda Twellmeyer* ☎ 4 033326

Für Männer

Männerkreis Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
n.v. (nach Vereinbarung) *Dr. Wolfram Dreßler* ☎ 0157/83473714

Frauenhilfen

Frauenhilfe Oberbauer Gemeindezentrum Voerde
Mittwoch – alle 2 Wochen 14.30 Uhr *Carola Ehmann* ☎ 611862

Sonstige Kreise

Gedächtnistraining Gemeindezentrum Voerde
Montag – alle 2 Wochen 15.00 Uhr *Ingold Schneider* ☎ 6091886
Kochgruppe Gemeindezentrum Voerde
Montag – monatlich 10.30 Uhr *Thomas Riemenschneider* ☎ 4980
„Klöncafé“ Gemeindezentrum Voerde
1. Mittwoch im Monat 9.30 Uhr *Laura Pongracz* ☎ 0163/4420107
Termine: 02.9. · 07.10. · 04.11. · 02.12.
Kochgruppe Gemeindezentrum Voerde
Montag – monatlich 11.30 Uhr *Heike Marschlich* ☎ 5092
Seniorenkreis Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
Dienstag – alle 2 Wochen (*gerade Woche*) 15.00 Uhr *Klaus Bellingrath* ☎ 2722
Familienkreis Gemeindezentrum Voerde
Sonntag – monatlich nach Vereinbarung *Sabine Lübbert* ☎ 838085



Gruppen und Kreise

G = Gemeindezentrum Voerde · M = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
TE = Turnhalle Effeyschule · J = Jugendheim Altenvoerde
w = wöchentlich · z = alle 2 Wochen · m = monatlich · n.v. = nach Vereinbarung

Familienkreis 2.0 Gemeindezentrum Voerde

Samstag – monatlich nach Vereinbarung *Christina Brück* ☎ 0151/56919368

Mitarbeiterkreis MAT Gemeindezentrum Voerde

nach Vereinbarung *Yvonne Tüttelmann* ☎ 2919

Gesprächskreis Pflgender Angehöriger Martin-Luther-Kirche Altenvoerde

donnerstags 10.00 Uhr:

03.09. · 01.10. 05.11. – *Andreas Schulte* ☎ 2217

Pflegeberatung Gemeindezentrum

monatlich *Simon Kling* ☎ 9791230

Spielgruppen für Kleinkinder

ab 12 Monaten - Gemeindezentrum

Freitag – wöchentlich 09.30 Uhr *Silke Fluit*, ☎ 01577/6036474

Kindergottesdienst-Mitarbeiterkreise

Gemeindezentrum Voerde

nach Vereinbarung *Armin Kunze* ☎ 3514

Tipps für Kids und Jugendliche: Gemeindezentrum Voerde

Ballschule (TE) Turnhalle Effey

Montag – wöchentlich 16.45 Uhr *Christina Brück* ☎ 0151/56919368

Gemischte Jungschar

Die Tummetotts

Montag – wöchentlich 16.30 Uhr

1. - 4. Klasse *Sandra Kappe* ☎ 0176/32756512

Zeitvertreib - offene Tür ab Konfi-Alter

Freitag – alle 2 Wochen 18.30 Uhr

Anne Bültmann 01575/4526783



Gruppen und Kreise

G = Gemeindezentrum Voerde · M = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
TE = Turnhalle Effeyschule · J = Jugendheim Altenvoerde
w = wöchentlich · z = alle 2 Wochen · m = monatlich · n.v. = nach Vereinbarung

Tipps für Kids und Jugendliche: Jugendheim Altenvoerde

Jungschar-Junioren 1. - 4. Klasse

Donnerstag – wöchentlich 16.30 Uhr *Martina Klinge*, ☎ 88738

Jungschar-Senioren ab 5. Klasse

Donnerstag – wöchentlich 18.00 Uhr *Ann-Kathrin Laatsch* ☎ 0174/1702519

Young A ab Konfi-Alter

Dienstag – wöchentlich 19.30 Uhr *Jonathan Klinge* ☎ 88738

Jungscharsport, Turnhalle Fettweide

Jungscharsport

Mittwoch – wöchentlich 16.00 Uhr

Jens Oppermann, ☎ 0151/16800066 · *Christoph Tönges* 0178/8091910

Teensport

Mittwoch – wöchentlich 17.00 Uhr

Jens Oppermann, ☎ 0151/16800066 · *Christoph Tönges* 0178/8091910

CVJM SPORT

Mittwoch – wöchentlich 18.30 Uhr

Jens Oppermann, ☎ 0151/16800066 · *Christoph Tönges* 0178/8091910

CVJM SPORT Sporthalle RGE

Freitag – wöchentlich 17.30 Uhr

Jens Oppermann, ☎ 0151/16800066

Monatsspruch November 2026

Der **HERR** wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jesaja 2,4a



Unsere Gottesdienste

Datum	Johanneskirche Vörde	Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
30.08.	11.00 Uhr Pfr. Becker	11.00 Uhr Pfr. Schulte
06.09.	11.00 Uhr KU-3 Begrüßungs-GD Pfr. Kunze	11.00 Uhr GD im Industriemuseum Pfr. Becker
13.09.	11.00 Uhr KU-8 Begrüßungs-GD Diak. Tüttelmann und Team	11.00 Uhr Pfr. Becker
20.09.	11.00 Uhr, gesamtgemeindlicher ök. GD zum Stadtfest, Marktplatz Milspe, veranstaltet vom ACK Ennepetal	
27.09.	11.00 Uhr Jugend-GD „angedacht“ Diakonin Tüttelmann und Team	11.00 Uhr im Jugendheim, anschl. Herbstfest, Pfr. Schulte
04.10. Erntedankfest	11.00 Uhr, Abm Pfr. Kunze	11.00 Uhr, Abm Pfr. Becker
11.10.	11.00 Uhr Pfr. Kunze	11.00 Uhr Pfr. Becker
18.10.	11.00 Uhr Pfr. Behr	11.00 Uhr Mittendr-in-GD Pfr. Schulte und Team
25.10.	11.00 Uhr Tauf-GD mit KiGa Sterntaler Pfr. Kunze	11.00 Uhr Pfr. Schulte
31.10. Reformationstag	18.00 Uhr, Johanneskirche, Abm gesamtgemeindlicher GD Pfr. Kunze	
01.11.	11.00 Uhr, Industriemuseum, Gesamtgemeindlicher GD Pfr. Schulte	
08.11.	11.00 Uhr Sup. i.R. Berger	11.00 Uhr Pfr. Becker
15.11.	11.00 Uhr, Taizé-GD Pfr. Kunze und Johanneskantorei	11.00 Uhr, Abm Pfr. Becker
18.11. Buß- und Betttag	19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Johann Baptist Pfarrer Schulte, Gemeindereferentin Rütter	
22.11. Erntedankfest	11.00 Uhr, Abm Pfr. Kunze	11.00 Uhr, Abm Pfr. Becker



Unsere Gottesdienste

Datum	Johanneskirche Vörde	Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
29.11. 1. Advent	11.00 Uhr Pfr. Kunze	11.00 Uhr Pfr. Schulte
05.12. Samstag	13.30 Uhr Fam-GD zur Eröffnung des Voerder Lichtermarktes Pfr. Kunze und KiGa Sterntaler	
06.12. 2. Advent	Pfr. Becker	11.00 Uhr Pfr. Behr
12.12. Samstag		15.00 Uhr Familien-GD im Jugendheim Pfr. Schulte und Team
13.12.	11.00 Uhr, Abm Pfr. Becker	
20.12.	11.00 Uhr, Abm Pfr. Kunze und Johanneskantorei	11.00 Uhr, Abm Pfr. Schulte





Seniorenfeiern 2026

*Herzliche Einladung
zu den Altenfeiern!*

Altenvoerde:

Mittwoch, 4.11.2026 – 15.00 Uhr

Voerde-Nord und Hasperbach:

Mittwoch, 11.11.2026 – 14.30 Uhr

Voerde-Süd und Oberbauer:

Mittwoch, 18.11.2026 – 14.30 Uhr

*Herzliche Einladung
an alle ab 70 Jahre!*

Aktuelle Informationen zu den Seniorenfeiern
finden Sie in der Tagespresse und auf der Homepage der Kirchengemeinde.
Bitte melden Sie sich für die Seniorenfeiern im Gemeindebüro an. Tel. 2977.

Vielen Dank!

Pfr. Armin Kunze



GD im Steinnocken Mittwochs, 10.30 Uhr

02.09. · 16.09. · 07.10. · 04.11.

18.11. 15.30 Uhr (Gedengottesdienst für Verstorbene)

02.12. · 16.12. · 24.12. · 31.12. · 20.1. 2027

Mini-GD in Voerde Samstags, 10.00 Uhr

Johanneskirche, anschließend Frühstück im Gemeindezentrum

26.09 · 28.11.

Taize-Gebet in Voerde Freitags, 18.00 Uhr

im Gemeindezentrum

25.09. · 27.11.

Kindergarten-GD in Voerde Freitags, 11.30 Uhr in der Johanneskirche

04.09. · 16.10. · 20.11. · 18.12. 12.00 Uhr

Kindergarten-GD in Altenvoerde in der Martin-Luther-Kirche

freitags 11.45 Uhr

16.10. · 27.11. · 16.12. 17.00 Uhr

Kindergottesdienst in der Johanneskirche

04.10. · 11.10. · 08.11. · 15.11. · 29.11. · 13.12. · 20.12.

Familien-GD in der Johanneskirche

06.09. · 13.09. · 27.09. · 25.10.

Ökumenisches Friedensgebet veranstaltet vom ACK

Montags, 18.00 Uhr, St. Johann Baptist

Studienfahrt nach Siebenbürgen



Wenige Stunden nach einem fantastischen Gemeindefest trafen wir uns in einer Gruppe von 16 Personen bereits am Dienstag wieder auf unserem Kirchplatz in Voerde, diesmal allerdings in den frühen Morgenstunden.

Ziel der Studienreise war Siebenbürgen, eine Region im Nordwesten Rumäniens, auch bekannt unter dem Namen Transsilvanien. Siebenbürgen ist landschaftlich beeindruckend und durch die über 160 Kirchenburgen absolut eine Reise wert.

Angekommen in Hermannstadt (rumänisch Sibiu) wurde die Hotellobby kurzerhand als Umkleidezimmer entfremdet, Turnschuhe und kurze Hose angezogen, sicherlich zur kleinen Belustigung des Hotelpersonals, um die beeindruckende Stadt Hermannstadt in Begleitung unserer wunderbaren Reiseleiterin Elke zu erkunden.

Die ehemalige Hauptstadt der Siebenbürger Sachsen beeindruckt durch ihre noch in Teilen gut erhaltenen, ringförmigen Stadtmauern, die der Stadt früher mit Hilfe von über 30 Verteidigungstürmen und Toren bei Angriff und Belagerung zum Schutz dienten.

Beim Schlendern durch die liebevoll restaurierte Altstadt, die zu den schönsten Städten Rumäniens zählt, vorbei an

der gotischen Stadtpfarrkirche eines der Wahrzeichen, über die drei zentralen Plätze (Großer und Kleiner Ring), durch kleine Gassen zur Lügenbrücke konnten wir all die beeindruckenden, mittelalterlichen Häuser bewundern. Typisch für das Stadtbild von Sibiu sind die „Augen der Häuser“. Die markanten Dachfenster sollten früher für die Belüftung der Vorräte sorgen, die in den Dachetagen gelagert waren. Wir konnten geschichtliche Hintergründe erfahren und Legenden lauschen. Erheiternd die Sage der Lügenbrücke, die besagt, sobald ein Lügner sie betritt wird sie einstürzen, wir haben sie alle mutig überquert.

Von den einstmals 20.000 Siebenbürger Sachsen leben noch ca. 2000 in Sibiu, und trotzdem gibt es eine lokale deutschsprachige Zeitung, die wöchentlich erscheint.

Wir durften die Chefredakteurin Beatrice U. kennenlernen, sie hat uns lebendig von ihrem Berufsalltag früher und heute erzählt, Zeitdokumente zur Ansicht zur Verfügung gestellt und uns beeindruckt mit ihrem Durchhaltevermögen. Trotz erheblicher Finanzierungsprobleme wird die Redaktion nicht müde über das Leben der deutschen Minderheit, über kirchliche, kulturelle und politische Themen zu berichten; heute freier als zurzeit kommunistischer Diktatur unter Ceausescu.

Erschöpft vom frühen Start in Dortmund und den vielen Eindrücken haben wir den Abend ausklingen lassen bei Getränken und rumänischem Essen (z.B. Sarmale / Krautwickel) mitten auf dem Piata Mare mit Blick auf den Brukenthal Palast.

An gleicher Stelle der Stadt, etwas nervös und mit Fragen im Gepäck, hat uns am



nächsten Morgen der 36. amtierenden Bischof der evangelischen Kirche A.B. – Pfr. Reinhart Guib im Filek Palast (Bischofs-haus) empfangen. Dieses Treffen gehört zu meinen besonderen Highlights der Reise. Es ist nicht in Worte zu fassen mit welcher weltoffenen, positiven Einstellung er uns vom Leben der Gemeinden berichtet hat. Auch wenn die letzte große Abwanderung 1990 Spuren und Lücken hinterließ, erzählte er von dem Zusammenhalt und der Freude an all den kleinen Dingen des Miteinanders, immer im tiefen Bewusstsein geführt und gehalten zu sein.

Nach diesem angeregten Austausch besichtigten wir im Bergdorf Sibiel die größte Sammlung an Hinterglasikonen, die in früheren Zeiten in allen Häusern angefertigt (nachgezeichnet) und aufgehängt waren. Beim Verlassen des Museums war eine Storchenfamilie Fotoobjekt und Freude aller Teilnehmer, da wusste noch keiner von uns, dass diese großartigen Nester jedes Dorf in großer Zahl bevölkern. Ein faszinierendes Naturschauspiel.

Die erste Kirchenburg mit Führung haben wir in Großau besichtigt. Kirchenburgen und deren Erhaltung sind für die Menschen dort auch heute noch Orte des Glaubens, uns haben sie fasziniert und immer wieder begeistert. Einstmals als Rückzug der Bevölkerung und zum Schutz vor Überfällen

errichtet, gehören die meisten jetzt zum UNESCO Weltkulturerbe und prägen die ganze Region.

Eine besondere Begegnung durften wir erleben durch die Einladung unserer Reisegruppe bei Familie Henning in Michelsberg im Garten. Wir wurden liebevoll mit regionalen Spezialitäten bewirtet und haben den persönlichen Lebensberichten vom Gehen und Bleiben gelauscht. Wir waren erfüllt von der Herzlichkeit, die uns dort wieder begegnet ist. Die persönlichen Kontakte haben diese Reise zu etwas ganz Besonderem gemacht. Trotz schwieriger Lebensumstände verbreiten die Menschen Hoffnung, Freude und Gastfreundschaft.

Auch in Mediasch, einer sehr geschichtsträchtigen Stadt an der Großen Kokel durften wir das spüren und sind wir von der Pfarrerin über die liebevolle Altenarbeit der Diakonie informiert worden, haben Essen auf Rädern probiert und der Organistin der Margarethenkirche bei einem Orgelkonzert über die Schulter geschaut. Die Führung mit Ioana Pătrăscioiu in der ehemaligen Synagoge war bewegend, diese junge Frau hat vom jüdischen Leben in Mediasch berichtet, sie selbst arbeitet am Aufbau eines Archivs und organisiert regelmäßige Treffen zum kulturellen Austausch. Im Harbachtal im Dorf Alzen lernten wir einen jungen Mann kennen, der nach dem Studium der Politikwissenschaften in Hamburg wieder zurückgekehrt ist ins Dorf der Großeltern und uns im Interethnischen Museum durch gesammelte rumänischer, sächsischer, ungarischer, und Roma- Exponate das Miteinander der Ethnien in dieser Region nahegebracht hat. Der Alltag ist nicht einfach und trotzdem gilt Rumänien in Europa als vorbildlich in der parlamen-



tarischen Vertretung von Minderheiten. Die Siebenbürger Sachsen sind dabei kulturell und politisch sehr präsent. Dieser Bericht ist lückenhaft, Schäßburg und Birlhalm mit pastellfarbenen Bürgerhäusern und Kirchenburgen sind auf jeden

Fall noch erwähnenswert. Rundum eine beeindruckende, geschichtliche Reise in wunderbarer Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön an unsere super Reiseleitung Elke und Armin!

Kathrin Endmann

Gemeindefreizeit am Alfsee



Auch in diesem Jahr möchten wir Euch von unserem großartigen langen Wochenende am Alfsee erzählen. Der Familienkreis war in großer Zahl angereist, alle 9 Häuser waren belegt und das nicht ohne Grund: Wir hatten jeden Tag einen Geburtstag zu feiern!

Für die Mathematiker: Unsere „kleinen“ Fenja W. 18 und Mia R. wurden 18 Jahre, Carla J. ist nun 20 Jahre und ihre Turnleiterin Anke Alt.-Rü. inzwischen stolze 56 Jahre.

Wasserski, Grillabend und der musikalische Abend mit Wolfgang Lang durften nicht fehlen. Seit diesem Jahr haben wir auch ein neues, großartiges Volleyballfeld mit Netz.



Hier gab es spannende Spiele zu bestaunen, eines der spannendsten war das der Mütter gegen die Väter. Auf der Tribünenwiese wurde kräftig für die „Mutis“ applaudiert.

Doch der eigentliche Star in diesem Jahr am Alfsee war unser jüngster Tero R. mit 1,5 Jahren. Da werden selbst die großen Jungs wieder zu kleinen Kindern. Sie spielten mit Tero an der Rutsche oder haben mit Tero den Reinigungsdienst übernommen. Sogar ein Rennen Bobbycar gegen Laufrad gab es. Die Tage waren wieder geprägt von „Begegnungen“, „Toleranz“, „Respekt“ und „Gemeinschaft erleben“. Das Motto der Jugendherberge hat uns berührt/erreicht. Ein Dank an die Jugendherberge!!

Silke Jahn



Kinderbibelwoche 2026 – Kinderstark!

Macht euch mit uns auf die Reise!

Vom 19. bis 23. Oktober laden wir alle Kinder herzlich zu unserer Kinderbibelwoche ein. Jeden Morgen von 9.00 bis 12.00 Uhr erwartet euch in Voerde eine spannende Zeit mit Geschichten aus der Bibel, Liedern, Spielen, Kreativangeboten und jeder Menge Spaß. Die ganze Woche kostet 10€ für die Kids und für Geschwisterkinder 5€. Anmelden könnt Ihr euch über den QR-Code.

In diesem Jahr steht alles unter dem Motto „Kinderstark“. Gemeinsam entdecken wir, wie wertvoll und mutig Kinder sind, welche Stärken in jedem von uns stecken und dass Gott uns auf unserem Weg begleitet und stärkt.

Am Freitag schließen wir die Kinderbibelwoche mit einem **gemeinsamen Gottesdienst um 12.00 Uhr** ab.

Dazu sind alle Familien, Großeltern und Interessierten herzlich eingeladen. Wir freuen uns darauf, die Woche gemeinsam ausklingen zu lassen und miteinander zu feiern.

Seid dabei – wir freuen uns auf viele neugierige und fröhliche Kinder!



Yvonne Tüttelmann





Unter dem Motto „**Biker Willkommen**“ verwandelte sich unser Kirchplatz in ein kleines, gastfreundliches Biker-Bistro.

Für ca. 20 Motorradfahrer:innen aus dem CVJM Westbund endete hier ihre sogenannte „Warm-Up“-Tour bei perfektem Biker-Wetter, nicht zu warm und nicht zu kalt. Im Schatten unserer schönen Johanneskirche gab es bei Chili und Kuchen ausreichend Zeit zum persönlichen Austausch über Mopeds und mehr. Und natürlich durfte der Hinweis auf 800 Jahre Kirchspiel in Voerde nicht fehlen. Das Angebot einer kleinen Kirchenführung mit Armin wurde gern und dankend angenommen.

Mehr über die Motorradfahrer:innen im Westbund sowie die Termine für die regelmäßig stattfindenden Motorradfahrer-Gottesdienste in Eipringhausen (Ortsteil von Wermelskirchen) findet man im Internet unter:
CVJM Westbund - Motorradfahrer:innen.

Wir wünschen allen Motorradfahrer:innen eine schöne Saison und allzeit gute und behütete Fahrt.

Silke Lang



Führungen zu den neuen Glocken in der Johanneskirche

Im Rahmen des Jubiläums 800 Jahre Kirchspiel Voerde wurden einige Führungen zu Geschichte und Geschichten rund um die Johanneskirche angeboten.

Immer wieder bin ich gefragt worden, ob man nicht auch die neuen Glocken besichtigen könne. Das ist leider im Rahmen einer allgemeinen Kirchenführung nicht möglich. Dafür ist im Glockenstuhl zu wenig Platz.

Am Samstag, den 26. September 2026, biete ich für kleine Gruppen mit bis zu sechs Personen Führungen zu den Glocken an. An diesem Tag können Interessierte in der Zeit von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr an einer Glockenführung teilnehmen.

Bitte tragen Sie sich im Gemeindebüro in eine Liste ein. Das Gemeindebüro ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 – 13.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 2977 telefonisch zu erreichen.

Armin Kunze



Breckerfelder Gospeltrain

Der Breckerfelder Gospeltrain hält wieder in Voerde: **Sonntag, 15. November 2026**

Mit ermutigenden, fröhlichen und inhaltsstarken Songs möchte der Gospeltrain aus

Breckerfeld einen hellstrahlenden Akzent in der dunklen Jahreszeit setzen.

Ein Konzert zum Mitsingen, Mitfeiern oder einfach nur zum Genießen!

Herzliche Einladung zum Konzert am **Sonntag, den 15. November, 17.00 Uhr, in der Johanneskirche in Voerde**



Sonntag, 8. November 2026, Gemeindezentrum Voerde



Unglaublich - Kabarett mit Musik und Martin Funda

Mittlerweile ist Martin Funda schon fast Ortspfarrer in Ennepetal, aber er reist immer als Kabarettist an – wo da der Unterschied liegt, müssen die Zuhörer entscheiden.

In seinem siebten Programm „**unglaublich**“ widmet er sich den letzten Dingen („Das ist das ja wohl das Letzte!“, Kirchliches Amtsblatt).

Der Teilzeitpfarrer mischt seine Unkenrufe aus dem Sympathisantensumpf der Kirche mit musikalischen Perlen, die er vor die Säue wirft („Für sein Geigenspiel wäre er im Mittelalter auf dem Scheiterhaufen gelandet!“, Musik heute).

Dabei sucht er immer wieder den Monolog mit dem Publikum („Manchmal ist es gar nicht so schlecht bekloppt zu sein – zumindest für andere!“, Psychologie heute).

Eine mögliche Antwort auf die großen menschlichen Fragen: Woher, wohin und kann ich das Leben als solches empfehlen?

Eine Mischung aus rechtem Weg und linker Gesinnung, die Bandbreite von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Friedhofsordnung, nicht explizites Kirchenkabarett, aber durchaus mit kirchlichem und theologischem Bezug.

Herzliche Einladung – Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten!

Armin Kunze.



Gasthaus Altenvoerde



An drei Sonntagabenden hatte im ersten Halbjahr 2026 das „Gasthaus Altenvoerde“ seine Türen geöffnet. Die Martin-Luther-Kirche wurde in ein Gasthaus verwandelt, in dem Menschen aus dem Pfarrbezirk eingeladen waren, bei einem dreigängigen Menü ein paar schöne Stunden in der Kirche zu verbringen. Ein großes Team von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern hat beim Kochen, Dekorieren und beim Service dafür gesorgt, dass die Aktion „Gasthaus Altenvoerde“ ein Erfolg wurde und die Gäste immer wieder fragten, wann dann das nächste „Gasthaus“ stattfinden würde.

Weil es dem Team so viel Freude bereitet hat, die unterschiedlichen Gäste zu bewirten, soll die Aktion nun fortgeführt werden.

Auch wenn der Aufwand beträchtlich ist, so bietet das „Gasthaus Altenvoerde“ doch die Gelegenheit, neben altbekannten Gesichtern Menschen in der Martin-Luther-Kirche begrüßen zu können, die sonst seltener kommen. Das ist schön und freut uns alle sehr.

In diesem Jahr soll es das Gasthaus noch einmal geben, und zwar am Sonntag, den 15. November um 17.00 Uhr. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor. Die Anmeldungen können schon jetzt über das Gemeindebüro erfolgen. Für das nächste Jahr sind dann ebenfalls drei Termine für das Gasthaus geplant. Wir freuen uns auf viele Gäste, gute Gespräche und ein harmonisches Miteinander.

Andreas Schulte





Über Stefan Wiesbrock muss man hier in der Region eigentlich nichts mehr sagen.

Der Gitarrist und Songwriter spielt über die Jahre mit verschiedenen Formationen. Seine Fingerfertigkeit an der Gitarre, seine Art zu singen und seine humorvolle Moderation garantieren ein gelungenes Musikerlebnis.

Präsentiert werden eigene Songs, Instrumentales sowie Lieder von den Beatles bis Sting. Nur mit Gitarre und Gesang. Gekonnt und ausgeschlafen performt. In jedem Fall hörenswert!

Im Rahmen des Herbstfestes spielt Stefan Wiesbrock am Samstag, den 26. September um 19.00 Uhr im Jugendheim Altenvoerde.

Der Eintritt ist frei.

Andreas Schulte

Herbstfest im Jugendheim

Am Wochenende vom 26. auf den 27. September soll es ein kleines Herbstfest in und am Jugendheim geben. Nach dem Konzert von Stefan Wiesbrock am Samstagabend wird am Sonntag um 11.00 Uhr ein Familiengottesdienst gefeiert werden, bei dem die neue Leitung des Kindergartens, Nelli Müller, eingeführt werden soll.

Es gibt ein gemeinsames Mittagessen, und der Kindergarten wird seine Pforten öffnen. Eine neu zusammengestellte Band wird nach dem Mittagessen für alle ein Mitsingkonzert anbieten.

Alle Kleinen und Großen sind herzlich eingeladen!



Andreas Schulte



Gottesdienste im Industriemuseum

Das Industriemuseum in Ennepetal ist ein besonderer Ort, in der die industrielle Geschichte unserer Stadt in besonderer Weise erlebbar ist. Ein Besuch dort lohnt sich in jedem Fall, insbesondere dann, wenn an den ersten Sonntagen in den Monaten April bis November die „Tage der offenen Tür“ angeboten werden. Dann ist in und um das Museum herum immer besonders viel los. Ein Team von Ehrenamtlichen aus Altenvoerde hat sich darum überlegt, diese Tage durch kirchliche Angebote für Jung und Alt zu unterstützen und zu ergänzen. In diesem Jahr war das zum ersten Mal am 5. Juli der Fall.

Dazu gehörte auch ein Gottesdienst im Industriemuseum selbst. Wir haben uns dabei im hinteren Teil rund um die alten Glocken der Johanneskirche versammelt, die dort einen würdigen Platz gefunden haben.

Es ist eine besondere Atmosphäre, in die-
sen Räumen Gottesdienst zu feiern.

Wie viele Menschen haben sich dort über Jahrzehnte im „Schweiß ihres Angesichtes“ die Mittel für das tägliche Brot verdient, um das die Gemeinde im Rahmen des Vaterunsers am Ende bittet! Wann hat man schon einmal das Gefühl, dass das, was wir mit unseren Händen schaffen können und das, was unverfügbar ist und bleibt an einem Ort so eng zusammen kommen wie gerade dort!

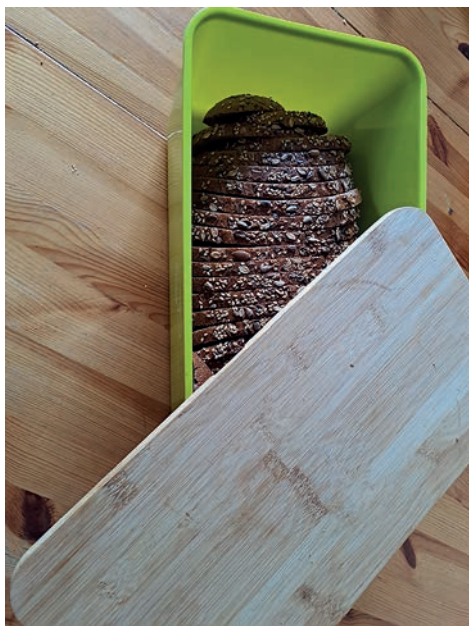
Noch zweimal in diesem Jahr wird der Altenvoerder Gottesdienst nicht in der Martin-Luther-Kirche, sondern im Industriemuseum stattfinden, und zwar am Sonntag, den 6. September und am Sonntag, den 1. November. Sie sind herzlich eingeladen!

Andreas Schulte





Bibelkreis Altenvoerde



Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht. Wissen Sie vielleicht, in welchem Zusammenhang dieses Wort gesagt wird? Es ist die erste Antwort Jesu auf die Versuchungen des Teufels, der ihm in der Wüste entgegentritt. In Matthäus 4 lesen wir eine der in meinen Augen faszinie-

rendsten Abschnitte des ganzen Evangeliums. Der Sohn Gottes muss sich gegen die Verlockungen des Versuchers behaupten. Das zu lesen ist bewegend und lässt uns darüber nachdenken, welchen Versuchungen wir im Leben ausgesetzt sind.

Gibt es vielleicht auch bei Ihnen biblische Texte, die Sie entweder immer schon fasziniert oder auch etwas ratlos zurückgelassen haben? Dann besteht jetzt die Möglichkeit, darüber ins Gespräch zu kommen!

Der Altenvoerder Bibelkreis geht in eine neue Runde. Dieses Mal soll nicht ein ganzes biblisches Buch gelesen werden, sondern wir werden uns monatlich treffen, um über biblische Texte zu reden, die uns in der einen oder anderen Weise bewegen oder eigenen Leben zu einem bestimmten Zeitpunkt bewegt haben.

Der Bibelkreis trifft sich in der Regel mittwochs um 19.00 Uhr in der Kirchenküche der Martin-Luther-Kirche oder im hinteren Raum des Kirchsaals. Los geht es am Mittwoch, den 2. September und dann weiter am Mittwoch, den 21. Oktober.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Andreas Schulte

Monatsspruch Dezember 2026

**Kuh und Bärin werden zusammen weiden,
ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe
wird Stroh fressen wie das Rind.**

Jesaja 11,7



5. Modelleisenbahntage 01. – 03. Mai 2026

Auch in diesem Jahr trafen sich zum Tag der Arbeit oder auch Tag der Modelleisenbahn, Freunde der Miniaturwelt wieder im CVJM-Jugendheim in Altenvoerde.

In den 3 Tagen fand Tischbahning (Zugfahrten auf Tischen verlegte Gleise), Car-Fahrssystem (in einer kleinen Stadt mit Gebäuden führen Busse und PKW's auf Magnetstreifen und ferngesteuert),

Geistliche Impulse von Udo Hagmeier zum Thema: Bahnhofsuhr "Meine Zeit, liegt in Deinen Händen" und Rainer Herrhaus zum Thema: Tunnelfahrt „Weiß ich den Weg auch nicht“. Für das leibliche Wohl sorgte Harty unser Koch, Udo am Grill und ABI-Schüler von der Gesamtschule Hagen-Haspe für Waffeln und Kaffee. Es war ein reges Kommen und Gehen von Gästen, Gemeindegliedern und Familien aus dem Kindergarten.

Wir hoffen auch für 2027 die 6. Modelleisenbahntage organisieren zu können.

Werner Schieling





*Wir gratulieren allen, die in den Monaten
September, Oktober und November
Geburtstag feiern, recht herzlich
und denken besonders an die
70-, 75- und über 80-jährigen Gemeindeglieder!*

*Mögest du immer
in der Gnade und im Licht
des Herrn wandeln*



Weil du ein Segen bist



Getauft wurden:

In der Internet-Ausgabe
werden keine persönlichen Daten veröffentlicht



Getraut wurden:

In der Internet-Ausgabe
werden keine persönlichen Daten veröffentlicht



Bestattet wurden:

In der Internet-Ausgabe
werden keine persönlichen Daten veröffentlicht



Haltet mich nicht auf,
denn der Herr hat Gnade
zu meiner Reise gegeben

1. Mose 24,56

Gemeindebüro

Milsper Str. 3
Ute Hidde ☎ 2977 · Fax: 4268 · E-mail sch-kv-voerde@kk-ekvw.de
Mo., Di., Mi., Do 9.00 - 12.00 Uhr

Pfarrbezirke und Pfarrer

VOERDE:

Pfr. Armin Kunze

Wiemerhofstr. 13 a
☎ 3514 · E-Mail: arminkunze@gmx.de

ALTENVOERDE UND OBERBAUER/HASPERBACH:

Pfr. Andreas Schulte

Hochstr. 6
☎ 2217 · E-Mail: andreas.schulte@ekvw.de

Pfr. Gerald Becker

☎ 02334/4449871 · Mobil:01573/5497471 · E-Mail: gerald.becker@ekvw.de

Friedhofsverwaltung

Ennepetaler Stadtverwaltung, Bismarckstr. 21 ☎ 9791349, 9791350

Kindergärten

Familienzentrum Sterntaler Dr.-Sieckermann-Weg 2

Katja Berkholz ☎ 4600

Kindergarten Altenvoerde Hochstr. 27

Nelli Müller ☎ 3934

Jugendbüro Milsper Str. 3

Yvonne Tüttelmann, ☎ 2919 · Mobil: 0174/7685991

CVJM-Voerde Gemeindezentrum Voerde, Lindenstr. 1

Vorsitzende: Jana Frauenstein Mobil:01578/8739482 · E-Mail: jana.frauenstein@gmx.de
E-Mail Vorstand: vorstand@cvjm-en-voerde.de

CVJM-Altenvoerde Jugendheim Altenvoerde, Hochstr. 27

Vorsitzende: Ann-Kathrin Laatsch Mobil: 0174/1702519
E-Mail: kontakt@cvjm-altenvoerde.de

Küsterinnen

Voerde Gemeindezentrum Laura Pongracz
Mobil: 0163/4420107 · E-Mail: laurapongracz@web.de

Altenvoerde Irmgard Bau ☎ 2298

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

VOERDE: Rebecca Hellwig ☎ 609409 · Monika Wendt ☎ 4034470

ALTENVOERDE: Bernhard Isenberg ☎ 861233

Presbyter und Presbyterinnen

VOERDE:

Frank Ehrental ☎ 3667

Cornelia Jähne ☎ 62088

Bettina Frauenstein ☎ 0162/2312028

Christina Brück ☎ 0151/56919368

Meike Reinertz ☎ 617608

Sandra Kappe ☎ 0176/32756512

ALTENVOERDE UND OBERBAUER/HASPERBACH:

Uwe Hellbeck ☎ 01522/1642989

Annegret Rose ☎ 2423

Wolfgang Herberg ☎ 0176/24377143

Mark Altmann ☎ 01578/9636126

Martina Hagemeier ☎ 74803

Johannes-Stiftung

Armin Kunze (Vors.) ☎ 3514 · Paul Georg Dahl (stellv. Vors.) ☎ 3995

Tafelladen Lindenstr. 2 · Mi 11.00 - 13.00 Uhr

FAIR-Haus Diakonie an der Kaiserstraße

Schwelm, Kaiserstr. 55 · ☎ 02336/ 15205

Kreiskirchenamt Witten

☎ 02302- 589-0

Superintendentur Schwelm Potthoffstr. 40

Sabine Rosemann ☎ 02336/400311

Ökumenisches Hospiz Emmaus Hagener Str. 339 · 58285 Gevelsberg

☎ 02332/61021

Haus am Steinnocken Steinnockenstraße 43

Alten- und Pflegeheim ☎ 60390 · Tagespflege ☎ 603936

Ev. Beratungszentrum Ennepetal, Birkenstr. 11

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ☎ 60970



TelefonSeelsorge o800 - 111 0 111 *gebührenfrei und anonym
Tag und Nacht*

Der nächste Gemeindebrief erscheint am Samstag, den 19. 12. 2026 und kann ab
10.00 Uhr von den Verteilerinnen und Verteilern abgeholt werden!
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 12. 10. 2026

„Nicht die Glücklichen
sind dankbar.
Es sind die Dankbaren,
die glücklich sind.“

George Herbert Morrison, englischer Pfarrer, 1866 – 1929

